

«Wir wollen die politische Teilhabe von Frauen fördern»



Der Vereinsvorstand von «Politik Frauen Horw»: Maline Zimmermann, Bettina Beck Bertschmann, Astrid David Müller, Angela Achermann, Eliane Nater und Carla Hool.

22 Männer, acht Frauen. So ist zurzeit das Geschlechter-Verhältnis im Horwer Einwohnerrat. Das wollen Horwer Politikerinnen ändern und mit ihrem Verein «Politik Frauen Horw» das Interesse von Frauen an der Politik fördern.

Manchmal entstehen Ideen – oder eben Vereine – bei einem Glas Glühwein und lockeren Gesprächen. So ungefähr war es während des Präsidialjahres von Einwohnerratspräsidentin Bettina Beck Bertschmann. Diese hatte die Horwer Einwohnerrätinnen zu einem Weihnachtsapéro eingeladen. Was als gemütliches Treffen gedacht war, entwickelte sich schnell zu einem intensiven Austausch über die Erfahrungen der Frauen in der Politik. Und es entstand eine Idee: Warum nicht eine Plattform schaffen, die politisch interessierte Frauen, unabhängig von Parteizugehörigkeit, zusammenbringt? Gesagt – getan.

Zweifel als grösste Hürde

Die beiden Co-Präsidentinnen des Vereins, Carla Hool und Eliane Nater, sind überzeugt, dass Frauen politisch interessiert sind. Doch der Schritt in ein politisches Amt fällt vielen Frauen schwerer als Männern. «Frauen hinterfragen stärker, ob sie den Anforderungen gerecht werden», sagt Carla Hool. «Dabei bringen sie oft genau die Kompetenzen mit, die es in der Politik braucht.» Selbstzweifel, fehlende Vorbilder oder der zeitliche Auf-

wand können abschreckend wirken. Hinzu kommt, dass Politik vielerorts noch immer als männlich geprägtes Umfeld wahrgenommen wird.

«Frauen hinterfragen stärker, ob sie den Anforderungen gerecht werden.»

Carla Hool, Co-Präsidentin «Politik Frauen Horw».

Genau hier setzt der neue Verein «Politik Frauen Horw» an. Er will für Frauen einen niederschweligen Zugang zur Politik schaffen – ohne Druck, ohne Verpflichtung und ohne Parteizugehörigkeit. «Der Verein ist parteipolitisch unabhängig. Unser Ziel ist es, Frauen zu ermutigen, sich mit Politik auseinanderzusetzen und ihre Perspektiven einzubringen», sagt Carla Hool. Dabei ist klar: Nicht jede Frau muss gleich für ein politisches Amt kandidieren. Auch Diskussionen, Ideen und Erfahrungen sind wertvolle Beiträge für eine lebendige politische Kultur. «Wir wollen die politische Teilhabe von Frauen fördern.»

Ein Netzwerk für Austausch und Inspiration

Im Zentrum steht der Austausch: Geplant sind ein bis zwei Veranstaltungen pro Jahr, etwa Podiumsgespräche mit politisch engagierten Frauen, Diskussionsrunden zu aktuellen Themen oder Workshops zu praktischen Fragen der politischen Arbeit. Ein erstes Podium soll Frauen zu Wort kommen lassen, die bereits politisch aktiv sind. «Da-

mit möchten wir zeigen, dass Unsicherheiten normal sind und zugleich ermutigende Vorbilder sichtbar machen.»

«Wir möchten ermutigende Vorbilder sichtbar machen.»

Carla Hool, Co-Präsidentin «Politik Frauen Horw».

Wie wichtig solche Begegnungen sein können, weiss Einwohnerrätin Eliane Nater aus eigener Erfahrung. Eine Freundin von ihr wurde 2020 in den Grossen Stadtrat von Luzern gewählt und sitzt heute im Kantonsrat. Beide waren berufstätig und hatten kleine Kinder. Dass ihre Freundin diesen Schritt wagte, beeindruckte Nater. Die Freundin ermutigte sie, selbst politisch aktiv zu werden. Sie jedoch glaubte, dafür nicht kompetent genug zu sein. «Ich war überrascht, dass sie überzeugt war, ich könne das auch», erzählt Nater. Genau solche Gespräche möchte der Verein ermöglichen und zeigen, dass man in der Politik nicht perfekt sein muss. «Man muss nicht schon auf alles eine Antwort haben», sagt Eliane Nater. «Vieles lernt man erst unterwegs.»

«Meine Freundin war überzeugt, dass ich das auch kann.»

Eliane Nater, Co-Präsidentin «Politik Frauen Horw».

Das Ziel ist klar

Der Verein steht noch am Anfang, doch die Vision ist klar: Mehr Frauen sollen sich politisch engagieren und langfristig auch im Horwer Einwohnerrat vertreten sein. Ein erster Gradmesser werden die nächste kommunale Wahlen sein. Die Politikerinnen hoffen, dass 2028 deutlich mehr Frauen auf den Wahllisten der Parteien stehen als noch 2024. Das langfristige Ziel ist ehrgeizig, aber klar formuliert: Mindestens fünfzig Prozent Frauen im Horwer Einwohnerrat – warum eigentlich nicht?

Mitmachen ist einfach

Wer neugierig geworden ist, braucht keine politischen Vorkenntnisse. Interesse an politischen Themen und Freude am Austausch reichen völlig aus. Interessierte können unkompliziert an Veranstaltungen teilnehmen oder Mitglied im Verein werden. Der Verein richtet sich an alle Frauen mit Bezug zu Horw, willkommen sind auch Männer und nicht-binäre Personen, die den Verein unterstützen möchten.

Priska Schmid, Kommunikation

📍 Weitere Informationen:
www.politikfrauenhorw.ch.